

Herausgeber: Zuger Blasmusikverband

Redaktion: Patrik Stadler, Schattdorf

Gestaltung: Claudia End, Cham

Druck: Ofbu-Druck, Baar

Auflage: 800 Exemplare

Erscheint: 2 x jährlich

Ausgabe: Dezember 2007

# E | Dur



## Advent

Der Tag ist kurz, die Nacht ist lang,  
gebremst ist meist der  
Schaffensdrang,  
denn jeder freut sich ohne Frage,  
jetzt schon auf die freien Tage.  
Weihnachtlich ist durchsetzt die Luft  
mit Feiertagsgebäck- und  
Glühweinduft.

Die Kinder drücken ihre Nase  
an die Fenster, die aus Glase,  
damit sie staunend dort erblicken,  
was Kinderherzen muss entzücken.

Auch die Erwachsenen sehen viel,  
deren Besitz wär` oft ihr Ziel.  
Auch hofft ein jeder in dieser Zeit,  
dass Frieden sei, auch ganz privat,  
weil leider das nicht obligat.

So bringen die Tage im Advent,  
egal ob laut, oder mehr dezent,  
für jeden Hoffnung auf  
persönliches Glück,  
und sei es auch nur ein  
kleines Stück.



**Auf ein klangvolles neues Jahr.**

# Max W. Schnurrenberger – CISM-Veteran

## 60 Jahre für unsere Blasmusik

Am 30. März 2007, an der Delegiertenversammlung des Zuger Blasmusikverbandes in Rotkreuz, wurde Max W. Schnurrenberger (Musikgesellschaft Cham) für 60 Jahre Mitgliedschaft in einem Musikverein mit lobenden Worten und mit der CISM-Medaille geehrt. Diese ausserordentliche Auszeichnung wird vom Internationalen Musikbund CISM\* (Confédération Internationale des Sociétés Musicales) verliehen.

Max W. Schnurrenberger – oder «Vater Max», wie er in unserem Verein liebevoll genannt wird – trat 1947 in die Musikgesellschaft Cham ein, wurde 20 Jahre später Ehrenmitglied unseres Vereins, 1972 Kantonaler Veteran, 10 Jahre später für 35 Jahre aktives Musizieren Eidgenössischer Veteran, 1997 Kantonaler Ehrenveteran und 2002 Eidgenössischer Ehrenveteran.

Seine ersten musikalischen Erfahrungen machte Max am Klavier, aber bald schon wechselte er zur Trompete. In jungen Jahren vermittelte er – ganz Lehrer – seinem Bruder Walter die ersten Griffe und Techniken an der Trompete. Während seiner Ausbildung am Technikum in Winterthur half er im dortigen Stadtorchester aus.

Nach seiner Rückkehr aus der Ostschweiz in den Kanton Zug war Max wieder aktives Mitglied in der Musikgesellschaft Cham. Immer noch in bester Erinnerung sind ihm die Freilichtaufführungen in den fünfziger Jahren auf der Seebühne, wo er in «eine Nacht in Venedig» oder «Der Bettelstudent» mitspielte, aber auch viele weitere musikalische Höhepunkte, so an drei «Eidgenössischen» etlichen «Kantonalen» und unzähligen Konzerten und Festen.

1979 war Max Mitgründer der «Kirchenbläsergruppe der Musikgesellschaft Cham», welche er seit damals



CISM-Veteran: Max W. Schnurrenberger mit Sohn Alex und Enkel David

bis ins 2007 musikalisch und administrativ leitete. Die Kirchenbläsergruppe widmet sich der musikalischen Mitgestaltung von jährlich einigen Gottesdiensten. Die meisten der aufgeführten Werke hat Max eigenhändig für die meist als Quartett, gelegentlich auch als Trio, Quintett oder Oktett aufspielende Kirchenbläsergruppe bearbeitet.

Daneben hat er auch unzählige Gottesdienste als Solist mit seiner Trompete mit Orgelbegleitung verschönert.

Auch auf kantonaler Ebene war Max aktiv. Er übernahm das Präsidium des Kantonalen Musikverbandes von seinem Vater und führte dessen Geschicke während vielen Jahren mit Weitsicht.

In der Musikgesellschaft Cham amtierte er während 14 Jahren als sehr gewissenhafter Instrumentenverwalter.

Im musikalischen Leben des Jubilars spielen aber auch seine Frau Lisebeth und seine Kinder eine zentrale Rolle. Lisebeth unterstützte ihn in allen seinen Aktivitäten und fünf seiner Kinder sind auch heute noch musikalisch sehr aktiv. Und nicht nur auf seine Kinder gingen die musikalischen Gene von Max über, sondern sogar auf seine Enkel.

Mit grossem Stolz und Freude konnte Max noch das Sommerkonzert 2007 der Musikgesellschaft Cham an der Seite seines Enkels David geniessen, bevor er sich im Herbst vom aktiven

Musizieren zurückzog und sein geliebtes Instrument versorgte.

Die liebenswürdige Art von Max werden wir im Verein vermissen und der klare Ton seiner Trompete wird vielen Leuten sicher noch lange in den Ohren klingen!

Alex Schnurrenberger

*Der Internationale Musikbund CISM wurde 1922 gegründet, als freiwilliger Zusammenschluss nationaler Musikverbände für Blasmusik, Perkussion, Tambour-, Bläser- und Pfeiferkorps. Die 21 stimmberechtigten Mitgliedsverbände umfassen derzeit rund 35'000 Musikvereine, Präsident ist momentan Erich Schwab aus Ins (Schweiz), Vizepräsidentin der Musikkommission ist Isabelle Ruf-Weber von Büron. Die Ziele des CISM sind die Erhaltung, Pflege und Förderung der Musikkultur, Förderung von Kompositionen und einschlägigen Publikationen, die Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen ihrer Mitgliedsverbände auf internationaler Ebene, in Staat und Gesellschaft, die Förderung der Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der Musik und die Vermittlung und Durchführung internationaler Begegnungen und Jugendaustausche.*

## Mnozil Brass

# Weltklasse in Oberägeri

Der Harmoniemusik Oberägeri ist es gelungen, die Ausnahmekönner von Weltformat in die Zentralschweiz nach Oberägeri zu holen. Im Rahmen der Neuuniformierung soll Mnozil Brass am 5. April 2008 ab 20 Uhr für ein unvergessliches Fest garantieren, damit gleich zu Beginn dem Motto der Neuuniformierung «Enorm in UniForm» Genüge getan ist.

Die Geburtsstunde von Mnozil Brass lässt sich in etwa so beschreiben:  
*Wir schreiben das Jahr*

*Neunzehnhundertzweiundneunzig. Sie haben geübt und geübt und geübt; an der Musikhochschule in Wien. Und dass beim Üben auf jeder Art von Blasinstrumenten durch den kontinuierlich fliessenden warmen Luftstrom die Schleimhäute extrem austrocknungsgefährdet sind, dürfte bekannt sein.*

*Also waren sie aus gesundheitlichen Gründen gezwungen, sich zum Zwecke der Rehydration allabendlich im Gasthaus Mnozil schräg gegenüber einzufinden.*

*Gegen Mitternacht war die Hemmschwelle normalerweise so weit gesunken, dass sich die, die ihre Instrumente dabei hatten, schnell auf ein Repertoire an gemeinsamen Stücken aus alten Blasmusiktagen einigten und dieses sofort und unüberhörbar einem dürstenden Publikum zumuteten. Dieses honorierte die Darbietungen prompt und dankbar mit lautstarken Beifallskundgebungen, aber auch in flüssiger Form...*



Szenen dieser Prägung wiederholten sich, das Repertoire wuchs, und so dauerte es nicht lange, bis deren erste Auftrittsmöglichkeiten ausserhalb des namensgebenden Gasthauses angeboten wurden. Die Fangemeinde wuchs und wuchs und forderte mehr und mehr Konzerte von Mnozil Brass – und sie wurden trotz Radio und Fernsehen immer bekannter.

So kommt es, dass sie mittlerweile 120 Konzerte pro Jahr weltweit geben und sich wacker durch aller Damen und Herren Länder blasen und komödieren. Und bereits planen sie das erste Konzert ihrer endgültig letzten Abschiedstournee: Sie werden dieses Konzert am 1. Juli 2047 am Hauptplatz von Senegal geben.

### **Mnozil Brass schlug international wie eine Bombe ein**

Denn sie wissen, wie sie innerhalb kürzester Zeit ihr Publikum auf Volltours bringen – mit Blechmusik (heftig ge-

spielt) und Parodien (deftig gesungen). Mnozil Brass spielt stets ohne Noten, denn das Leben kennt auch keine Vorlagen. Ein Erfolgsrezept, mit dem Mnozil Brass regelmässig die namhaftesten Konzertsäle Europas füllt. Nicht ohne Grund schwärmt die Süddeutsche Zeitung vom telepathischen Bläserwunder Mnozil Brass: **«Man glaubt es nicht, wenn man es nicht selbst gehört hat:**

**Schostakowitsch, Star Wars, Tango, Ländler, Johann Nepomuk David, Stevie Wonder, Polka, Jazz, Udo Jürgens, bayri-**

**scher Defiliermarsch, Kirchenchoräle.** Hintereinander, durcheinander, kunstvoll schräg oder traumhaft harmonisch – Brassmusik und mehrstimmiger Gesang, dass einem Hören und Sehen vergehen.»

**Am 5. April 2008 fällt in Oberägeri der Vorhang und ein unvergesslicher Abend steht bevor, sowohl für Liebhaber perfekter Blasmusik wie auch für Geniesser von unterhaltsamster Bühnenkomik.**

Wahrscheinlich ist Mnozil Brass das Beste, was die unterhaltsame Blasmusik heute hergibt.

*Michael Iten*

Weitere Infos finden Sie unter:  
[www.enorminuniform.ch](http://www.enorminuniform.ch)

## Eidgenössische Volksinitiative «jugend+musik»

### Meine Unterschrift ist gesetzt

# initiative jugend+musik

**Musik spielt in fast allen Lebensbereichen eine wichtige Rolle. Daher gehört sie zu einem zentralen Anliegen im gesamten Bildungs- und Kulturraum Schweiz.**

Dies insbesondere im obligatorischen Schulunterricht als Unterrichtsfach, im erweiterten ausserschulischen Musikunterricht, also in den Musikschulen und Musikvereinen und im Bereich der Begabtenförderung.

Es ist Aufgabe des Staates, resp. dieser Gesellschaft, mündige Menschen heranzubilden und zu begleiten.

#### **Die drei Hauptanliegen der Initiative:**

1. Kinder und Jugendliche sollen während des obligatorischen Schulunterrichts Musik qualitativ ebenso hochstehenden Unterricht erhalten, wie in allen anderen Fächern.
2. Kinder und Jugendliche sollen Unterstützung erfahren, wenn sie sich an Musikschulen irgendwelcher Richtung ausbilden lassen wollen.
3. Kinder und Jugendliche mit besonderen musikalischen Begabungen sollen optimal gefördert werden.

Eine Bildung der Zukunft muss – analog zu Pestalozzi – Kopf, Herz und Hand schulen. Nicht nur der Aspekt der Wissensvermittlung ist wichtig, sondern erst die Verbindung zwischen musischen und wissenschaftlichen Tätigkeiten ergibt den eigentlichen Mehrwert.

Musik ist in sich Zweck und begründet sich selber. Genau darum wirkt Musik in und auf uns. Man denkt auch mit den Gefühlen. Es macht das Menschliche aus, wenn Ratio UND Gefühl gemeinsam über das Verhalten des Menschen entscheiden.

Genau darum ist Musik ein Menschenrecht.

Gerne zitiere ich die Aussage der Präsidentin Frau Nationalratspräsidentin Christine Egerszeghi des Initiavkomitees «jugend+musik» anlässlich der Pressekonferenz zur Lancierung der Initiative:

Das Präsidium zur Initiative «jugend+musik» habe ich übernommen,

- weil wir der Jugend mit einer guten und vielfältigen Bildung und Ausbildung die beste Waffe im Kampf gegen Arbeitslosigkeit in die Hand geben

- weil sie mit einer musikalischen Bildung Fähigkeiten erwerben kann, die über das Musizieren hinausgehen: Fleiss, Durchhaltewillen, Auftreten, Sozialkompetenz, Offenheit gegenüber Neuem und
- weil ich mich als Präsidentin der Parlamentarischen Gruppe Musik mit meinen über 60 Kolleginnen und Kollegen aus allen Parteien und beiden Räten (NR + SR) für die Stärkung der Wichtigkeit und der Förderung der musikalischen Bildung und Ausbildung in unserem Land einsetze.

#### **Die Initiative im Wortlaut**

Die Bundesverfassung vom 18. April 1999 wird wie folgt abgeändert:

##### **Art. 67a (neu) Musikalische Bildung**

*1 Bund und Kantone fördern die musikalische Bildung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen.*

*2 Der Bund stellt Grundsätze auf für den Musikunterricht an Schulen, den Zugang der Jugend zum Musizieren und die Förderung musikalisch Begabter.*

## Zwei Dirigentenportraits

# FM Baar + MG Menzingen

Kultur ist der Boden, das Fundament, die Seele und damit die Identität unserer Gesellschaft.

Die Volksinitiative «jugend+musik» will deshalb dazu beitragen, im gesamten Bildungsbereich der Kultur den ihr gebührenden Platz einzuräumen.

Alle Studien beweisen, dass Musik und Kunst ideale Disziplinen sind, um Türen zu öffnen und die Verständigung zwischen Menschen zu fördern. Die musikalischen Vereine leisten einen grossen Beitrag für die kulturelle Identität der Gemeinden und Regionen. Die Unterstützung der Initiative und somit auch der fundierten musikalischen Ausbildung ist die beste Voraussetzung für aktive musikalische Vereine und Vereinigungen.

*Armon Caviezel*

*Präsident Zuger Musikschulleiterkonferenz*

*ZKMK*

*Co-Präsident Schweizer Schulmusik VSSM*

Weitere Infos finden Sie unter:

**[www.musikinitiative.ch](http://www.musikinitiative.ch)**



### **Roman Caprez – Neuer Dirigent der Feldmusik Baar**

Mit Roman Caprez durfte die Feldmusik Baar im August 2007 ihren neuen Dirigenten begrüessen. Gerne stellen wir Ihnen als Leser/innen der Vereinszeitung «E-Dur» unseren Dirigenten kurz vor.

Roman darf man durchaus als Vollblutmusiker bezeichnen. Seine Leidenschaft, das Dirigieren und das Spielen auf der Posaune, konnte er beruflich umsetzen. Nebst der Feldmusik Baar dirigiert er die Brass Band Sursilvana und bis Ende November aushilfshalber die Musikgesellschaft Cham. Er leitet zudem das Jugendmusikorchester Ebikon. Sein unverkennbarer bündnerischer Dialekt verrät auch seine Herkunft; da Trin in der Nähe von Flims.

Mit Roman Caprez haben wir einen Dirigenten gefunden, der es bereits nach wenigen Wochen geschafft hat, mit seiner ruhigen kompetenten Art das Vertrauen der Musikannt/innen zu gewinnen. Wir wünschen Roman bei seiner neuen Tätigkeit in der Feldmusik Baar viel Freude und sind überzeugt, dass wir mit ihm die richtige Wahl getroffen haben.

**Gerne stellen wir Ihnen unseren Dirigenten am Adventskonzert persönlich vor: Sonntag, 9. Dezember 2007, 17 Uhr Kirche St. Martin Baar**



### **Stephan Zimmermann – neuer Dirigent der MG Menzingen**

Seit Anfang August 2007 steht die Musikgesellschaft Menzingen unter der Leitung ihres neuen Dirigenten Stephan Zimmermann. Seine Wurzeln hat er im Kanton Schwyz. Er wohnt in Küsnacht am Rigi und ist heute als Sekundarlehrer in Schwyz tätig. Sein musikalisches Engagement führte ihn als Klarinettenisten und heute Bassklarinettenisten in verschiedene Vereine. Trotz seines jungen Alters kann Stephan Zimmermann schon einige Stationen vorweisen, die manchen Musikern verwehrt bleiben. So ist er nebst seiner Mitgliedschaft im Musikverein Goldau auch Angehöriger der Militärmusik. Nach besuchten Instrumental- und Dirigentenkursen hat Stephan Zimmermann nun in Menzingen seine erste Anstellung als Dirigent angetreten.

Mit ihm zusammen bereitet sich nun die Musikgesellschaft Menzingen auf ihr Kirchenkonzert vor.

**Kirchenkonzert mit dem bekannten Organisten Felix Gubser.**

**Sonntag, 16. Dezember 2007, 19.30 Uhr,  
Kirche in Menzingen**

# Zuger Blasmusikverband

## Veranstaltungskalender

Datum	Verein	Anlass	Ort	Zeit
02.12.2007	MG Steinhausen	Chilemattkonzert	Chilematt, Steinhausen	17.00
08.12.2007	MG Risch-Rotkreuz	Adventskonzert	Katholische Kirche, Ibach (SZ)	17.00
09.12.2007	FM Baar	Adventskonzert	Katholische Kirche, Baar	17.00
09.12.2007	MG Risch-Rotkreuz	Adventskonzert	Katholische Kirche, Rotkreuz	17.00
16.12.2007	HM Oberägeri	Adventskonzert	Kirche, Oberägeri	17.00
16.12.2007	MG Menzingen	Kirchenkonzert	Pfarrkirche, Menzingen	19.30
05.01.2008	FM Unterägeri	Jahreskonzert	Aula, Unterägeri	20.00
05.01.2008	MG Hünenberg	Jahreskonzert	Saal Heinrich von Hünenberg	20.00
06.01.2008	FM Unterägeri	Jahreskonzert	Aula, Unterägeri	16.00
06.01.2008	MG Hünenberg	Jahreskonzert	Saal Heinrich von Hünenberg	17.00
11.01.2008	FM Allenwinden	Jahreskonzert	Schulhaus, Allenwinden	20.00
12.01.2008	FM Allenwinden	Jahreskonzert	Schulhaus, Allenwinden	20.00
08.03.2008	MG Menzingen	Jahreskonzert	Schützenmatt, Menzingen	20.15
08.03.2008	MG Walchwil	Jahreskonzert	Gemeindesaal, Walchwil	20.00
09.03.2008	MG Walchwil	Jahreskonzert	Gemeindesaal, Walchwil	17.00
15.03.2008	MG Risch-Rotkreuz	Jahreskonzert	Dorfmattsaal, Rotkreuz	20.00
16.03.2008	MG Risch-Rotkreuz	Jahreskonzert	Dorfmattsaal, Rotkreuz	17.00
30.03.2008	Diverse Vereine	Weisser Sonntag	Diverse Orte	
04.-06.04.2008	HM Oberägeri	Neuuniformierung	Oberägeri	
05.04.2008	MG Cham	Frühlingskonzert	Lorzensaal, Cham	20.15
05.04.2008	MG Steinhausen	Frühlingskonzert	Aula Feldheim III, Steinhausen	20.00
<b>18.04.2008</b>	<b>Zuger Blasmusikverband</b>	<b>Delegiertenversammlung</b>	<b>Steinhausen</b>	19.30
22.05.2008	Diverse Vereine	Fronleichnam	Diverse Orte	
06.06.2008	FM Baar	Gala-Abend Neuuniformierung		
<b>07./08.06.2008</b>	<b>Zuger Blasmusikverband</b>	<b>4. Zuger Musikfestival</b>	<b>Baar</b>	
20.06.2008	HM der Stadt Zug	Sommerkonzert		
01.11.2008	HM der Stadt Zug	Konzert	Waldstätterhof, Brunnen (SZ)	
08.11.2008	HM der Stadt Zug	Jahreskonzert	Theater Casino, Zug	20.00

Einsenden an:

Zuger Blasmusikverband

Patrik Stadler-Brösel, Bärengand 9

6467 Schattdorf

patrik.stadler@bluewin.ch



[www.zuger-blasmusikverband.ch](http://www.zuger-blasmusikverband.ch)